

18. Oktober 1926

46

Hochverehrter Herr Minister !

In der Anlage schicke ich die von mir gewünschte
gutachtliche Aeussierung über meinen Eindruck bei mei-
nem Besuch des Bauhauses Dessau und der von ihm er-
richteten Bauten. Ich betone ausdrücklich, dass ich
den allerbesten Eindruck von der Tätigkeit des Bau-
hauses bekam und dass ich bei meiner Besichtigung
eine Fülle wertvoller Anregungen erhielt. Inbeson-
dere bewunderte ich immer wieder die Konsequenz der
Arbeit, die hier geleistet wird. Dass ich auch das Ge-
fühl hatte, als ob in Dessau selbst gesunder Boden für
die Entwicklung des Bauhauses sei, dürfte aus meinem
Gutachten genugsam hervorgehen. Meine Aufgabe habe
ich so aufgefasst, dass ich im wesentlichen über die
prinzipiellen Fragen etwas sagte. Denn, wie ich bereits
in Dessau mitteilte, kann ich bei prinzipiellen Schul-
fragen nichts Entscheidenderes sagen, weil das vielleicht
so missverstanden würde, als wollte ich über den Rahmen
meines Arbeitsgebietes hinaus gehen. Dass ich persöhn-
lich aber mich freuen würde, wenn alle Hochschulen so
positive Arbeit leisten würden, wie das Bauhaus und

errn

Minister W e b e r

D e s s a u

18. Oktober 1926

46 dass ich deswegen persönlich auch jede Erweiterung
seiner Einrichtung und seiner Möglichkeiten gönne, darüber
möchte ich keinesfalls Zweifel aufkommen lassen.

Ich schliesse auch mit einem Wort des Dankes
für die Fülle von Anregungen, die ich nicht zuletzt auch
durch Ihre freundliche Förderung in Gang genommen
konnte.

Mit verbindlichsten Grüßen

Die Entwicklung des Bauhauses sei, dürfte aus meinem
Gutachten genügend hervorgehen. Meine Aufgabe habe
ich so aufgefasst, dass ich im wesentlichen über die
prinzipiellen Fragen etwas sagte. Denn, wie ich bereits
in Dessen mittleilte, kann ich bei prinzipiellen Schul-
fragen nichts Entscheidendes sagen, weil das vielleicht
so missverständlich würde, als wollte ich über den Rahmen
meines Arbeitsgebietes hinaus gehen. Dass ich persön-
lich aber mich freuen würde, wenn alle Hochschulen so
positive Arbeit leisten würden, wie das Bauhaus und

Minister Weiser

D e s s e n